

ine ganz junge Erscheinung

RTNER S TAGES Lisa Lebitschnig singt in „Macbeth“ am Stadttheater Klagenfurt die „Dritte Erscheinung“ – vom Bühnenrand aus.

ie ist die „Dritte Erscheinung“ – aber selbst erscheint sie nicht. Lisa Lebitschnig singt ihre kleine Solorolle in der Erfolgsproduktion „Macbeth“ vom Bühnenrand aus. Sie ist solchermassen nur in der ersten Szene präsent. Diesmal. Der erste Einsatz der 16-Jähri-

gen als Solistin war im „Schlaun Fuchslein“ – natürlich auf der Bühne. Dort fühlt sie sich schon heimisch: Mit dem Kinder- und Jugendchor der „Singschule Carinthia“ (eine Einrichtung des Stadttheaters Klagenfurt) war sie auch in der „Tosca“ und im „Rosenkavalier“ im Einsatz.

Auch ihr Berufswunsch dreht sich um die Bühne: „Ich möchte klassischen Gesang studieren und später selbst in Opern oder Operetten auftreten“, weiß die Klagenfurterin schon genau. Und dafür tut sie auch einiges: Sie nimmt nicht nur seit vier Jahren Gesangsunterricht und holt sich Ensemble- und Bühnenschulung in der „Singschule Carinthia“, sondern spielt auch Harfe und Klavier. Am BRG Viktring besucht die Mezzosopranistin die „Konse“-Klasse, die mit dem Landeskonservatorium kooperiert. Bei Bernarda Fink und der Mezzosopranistin Krassimira Stoyanova absolvierte sie Meisterkurse. Aber auch in der Volksmusik fühlt sich die Schülerin heimisch, die in der „Jungen Kärntner Saitenmusik“ die Harfe spielt.

Kein Wunder also, dass für Ballett und Jazztanz mittlerweile keine Zeit mehr ist: „Ich habe zehn Jahre lang getanzt, aber jetzt will ich mich auf die Musik konzentrieren“, so Lisa Lebitschnig. So wird sie also künftig noch häufiger auf der Bühne erscheinen. **MARIANNE FISCHER Macbeth.** Termine bis 5. Dezember: www.stadttheater-klagenfurt.at.

Singschule Carinthia. Nächstes Vorsingen für Kinder und Jugendliche: 22./23. November. Infos: (0699) 191 96 600.



met ihr Leben der klassischen Musik: Lisa Lebitschnig

KONITSCH



Alarm:

Brandstiftung in Althofen: Innerhalb kurzer Zeit brannten Sonntagfrüh zwei geparkte Autos. Brandorte 150 Meter voneinander entfernt. Kripo ermittelt.

Gleich zwei Mal hintereinander heulten Sonntagfrüh in der Stadtgemeinde Althofen die Sirenen, in beiden Fällen mussten die Freiwilligen Feuerwehren zu brennenden Fahrzeugen ausrücken.

Die beiden Brandorte in einem Stadtteil mit Mehrparteienhäu-



Fahrzeuge angezündet

ern liegen nur 150 Meter voneinander entfernt. Jetzt ermittelt die Kriminalpolizei wegen des Verdachts der Brandstiftung.

Der erste Brandalarm wurde um 4.45 Uhr gegeben: Ein Transportbus, der auf einem Parkstreifen an einer Thujenhecke abgestellt war, brannte im Heckbereich. Die FF Althofen, Guttaring und Kappel am Krappfeld hatten den Brand rasch gelöscht.

Doch die Sonntagsruhe herrschte nicht lange vor: Um 7.21 Uhr gab es erneut Sirenenalarm. Ein Pkw der Marke VW Golf stand in Vollbrand – in einem Carport, nur 150 Meter vom ersten Brandort entfernt. Den VW Golf konnten die Feuerwehren nicht mehr retten, er brannte völlig aus. Zwei daneben



Rasch gelöscht hatten die Feuerwehren den Brand im Heckbereich dieses Transportbuses

KK/FF ALTHOFEN (2)

geparkte Pkw wurden beschädigt. Die Brandgruppe des Landeskriminalamtes führt umfangreiche Erhebungen in Richtung Brandstiftung. Die Kriminalpolizei ersucht um Hinweise unter Tel. 059 133 20/3333. Ermittelt wird auch ein Zusammenhang mit Bränden vom 13. Jänner ganz

in der Nähe: Ein Pkw und eine Mülltonne standen in Flammen. Ebenfalls Feuer gelegt wurde Samstag kurz nach 20 Uhr im aufgelassenen Bundeskonvikt in Lienz. Die FF Lienz hatte die Lage schnell unter Kontrolle. Gefunden wurde ein gloses kariertes Hemd. **REGINA ROTHAUER**

In Vollbrand stand dieser VW Golf kurz nach 7 Uhr früh in einem Carport. Die Feuerwehren konnten den Pkw nicht mehr retten. Zwei daneben geparkte Pkw wurden von den Flammen beschädigt

Schlechter Witz

Wohl kaum eine Berufsgruppe ist so auf das Wetter angewiesen wie der Bauernstand. Und da es heuer einen kühlen, verregneten Frühling gab, auf den ein Dürre-Sommer folgte, ist eigentlich schon seit Monaten klar, dass die Landwirte bittere Einbußen hinnehmen müssen. 40 Millionen Euro dürften die Verluste betragen (Seiten 16/17).

Doch auf öffentliche Förderungen müssen die geplagten Bauern noch mindestens bis zum nächsten Frühling warten. Das kann doch wohl nur ein schlechter Witz sein. Denn bis dahin können die Bauern zuschauen, wie sie sich über ihre Defizite im Geldbörstel – wer weniger Ertrag hat, hat bekanntlich weniger Einnahmen – hinwegretten. Jene, die auf die Haltung von Nutztieren angewiesen sind, müssen entweder Vieh zu Spottpreisen verkaufen oder Futter zu hohen Preisen dazukaufen um über den Winter zu kommen.

Den Bauern muss rasch unter die Arme gegriffen werden. Sie erleben genügend Unbill, sollte das Wetter im kommenden Jahr erneut nicht mitspielen.

Sie erreichen die Autorin unter ulrike.greiner@kleinezeitung.at

AUFWECKER
ULRIKE GREINER



Kärnten Aktuell

Streit um Heizkosten fiel Schuss

ACH. Samstagnachmittag kam es im Vorraum einer Wohnanlage zu einem Streit zwischen einem 60-jährigen Pensionisten und einem 46-jährigen Mann. Die beiden Nachbarn debattierten über, ob eine Windfangtür offen gelassen oder geschlossen werden sollte. Schließlich feuerte der Pensionist aus einer Schreckusspistole in die Luft. Verletzt wurde niemand.

Pfefferspray: Tanzlokal evakuiert

WOLFSBERG. Das war wohl ein besonders übler Scherz: In der Nacht auf Sonntag versprühte ein bisher unbekannter Täter in einem Tanzlokal in Wolfsberg Pfefferspray. Wegen der Reizwirkung des Sprays mussten rund hundert Gäste evakuiert werden. Verletzt wurde zum Glück niemand. Die Evakuierung verlief nach Auskunft der Polizei völlig geordnet.

Verletzte bei Rauferei

KLAGENFURT. In der Nacht auf Sonntag gerieten Mitglieder einer deutschen Brauchtumsgruppe und der Türsteher einer Disco im Lokal in Streit. Auf dem Parkplatz vor der Disco begannen dann zehn Personen eine Rauferei, drei wurden verletzt.

Wärmebildkamera „stöberte“ drei Einbrecher auf

WABELSDORF, KLAGENFURT. Bei der Fahndung nach Tätern, die in ein Wohnhaus in Wabelsdorf eingedrungen waren, setzte die Polizei auch den Hubschrauber Flir mit Wärmebildkamera ein. Die Täter, ein 25-jähriger Bosnier und zwei Kroaten, 31 und 22 Jahre alt,

wurden von der Kamera gesichtet und rasch festgenommen. In Klagenfurt nahm die Polizei einen Schüler und einen Lehrling, beide 18 Jahre alt, fest. Das Duo war nach dem Versuch, das Fenster eines Geschäftes aufzubrechen, geflüchtet.

Fahndung nach Schützen

FRIESACH. Zwei 20-Jährige führten gestern in einem Wald Schießübungen durch. Ein Jäger zeigte dies bei der Polizei an. Bei einer Fahndung wurden die Schützen gestoppt und eine Kleinkaliberwaffe samt Munition sichergestellt.

26.000 Messebesucher

KLAGENFURT. Die letzte Messe der Saison, die Familien- und Gesundheitsmesse, entpuppte sich als Erfolg. Mehr als 26.000 Besucher wurden gezählt. Die größte Interesse erweckten die vielfältigen Angebote zum Thema Gesundheit.